

Wöchentliches Organ... 40 Pf. Einzelhefte 1.70...

Sächsische Volkszeitung

Mittwoch, den 7. Juni 1939

Verlagsort Dresden... Einzelhefte 1.70...

Staatsverträge im Dienste des Friedens

Nichtangriffsverträge Deutschland-Lettland und Deutschland-Estland feierlich unterzeichnet

Feierlicher Akt im Auswärtigen Amt

Taten des Friedens

Zur Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge mit Lettland und Estland

Berlin, 7. Juni. Am Mittwoch vormittag fand im Auswärtigen Amt die feierliche Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge zwischen Deutschland und Lettland und Deutschland und Estland statt.

Die Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge mit Lettland und Estland, die heute in Berlin erfolgt, bedeutet eine neue deutsche Tat für den Frieden.

Gegen 10 Uhr empfing der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop den lettischen Außenminister Munters und im Anschluß daran den estnischen Außenminister Selter zu einer Aussprache.

Dem Unterzeichnungsakt wohnten von lettischer Seite der lettische Gesandte in Berlin Kreewinsh und Ministerialdirektor Camps, von estnischer Seite der estnische Gesandte in Berlin Tofer mit Ministerialdirektor Kirota bei.

Der Internationale Landwirtschaftskongress

Eröffnung in Dresden

für die internationale Zusammenarbeit der Landwirtschaft gegeben haben.

Der XVIII. Internationale Landwirtschaftskongress ist heute mittag feierlich eröffnet worden. Es ist das erstmalig seit dem Kriege, daß der Kongress in Deutschland stattfindet...

Reichsminister R. Walther Darré, der Schirmherr des 18. Internationalen Landwirtschaftskongresses, führte in seiner Eröffnungsrede u. a. aus: Es ist vielleicht das bedeutendste Verdienst des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft...

Der Reichsobmann des Reichsnährlandes, Bauer Gustav Behrens begrüßte in seiner Eigenschaft als Präsident des Organisationsausschusses des 18. Internationalen Landwirtschaftskongresses alle Anwesenden. Mit großer Freude konnte er feststellen, daß die folgenden Länder auf dem Kongress vertreten sind: Ägypten, Algerien, Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Bulgarien, Canada, Chile, Costa-Rica, Dänemark, Danzija, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Indien, Iran, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland, Liberia, Litauen, Luxemburg, Mandschukuo, Mexiko, Neuseeland, Neufundland, Niederlande, Niederländisch-Indien, Norwegen, Panama, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tunesien, Ungarn, Union von Südafrika, Uruguay, USA und Venezuela.

In den Nachkriegsjahren stand die Landwirtschaft der Welt zum ersten Mal im Zeichen der Krise. Ganz besonders im Zeitraum von 1929 bis 1933. Die Frage des Absatzes und der Absatzgestaltung trat bei den Verhandlungen auf den Internationalen Landwirtschaftskongressen stark in den Vordergrund.

Gamelin bleibt bis Freitag in London

Im Dienste der Einkreisung — Empfang London seinen neuen Oberbefehlshaber im Kriegsfall?

London, 7. Juni. General Gamelin, der am Dienstag in London eintraf, wird bis Freitag in London bleiben. Am Mittwoch besucht er zusammen mit Lord Gort die Junheroschule von Sandhurst.

trag für die Wirksamkeit der gemeinsamen „Sicherheitsmaßnahmen“, d. h. also für die Einkreisung.

In beträchtlicher Aufmachung meldet „Daily Mail“ aus Paris, dort sei gestern erklärt worden, daß England sich grundsätzlich bereit erklärt habe, daß im Kriegsfall General Gamelin alleiniger Oberbefehlshaber der vereinigten französischen und britischen Streitkräfte sein werde.

Totenehrung in Rom

Rom, 7. Juni. Der spanische Innenminister Suner hat am Mittwochvormittag an den Königsgräbern im Pantheon, am Grabmal des Unbekannten Soldaten sowie der Ehrenhalle der gefallenen Faschisten im Haus der Faschistischen Partei mit den italienischen und spanischen Farben geschmückte Lorbeerkränze niedergelegt.

Bei den wochenlangen und offenbar sehr schwierigen Verhandlungen, die zwischen England und Sowjetrußland in der Frage eines Verständigungspaktes geführt worden sind, hat sich das Verhältnis zu den baltischen Staaten offenbar als das schwierigste Problem erwiesen.

Die baltischen Staaten selbst, die bei diesen Verhandlungen zwischen London und Moskau gar nicht gefragt wurden, haben immer wieder betont, daß ihnen selbst eine solche Garantie unerwünscht sei, da dadurch nur ihre Neutralität gefährdet würde.

In diesem Augenblick bedeutet die Unterzeichnung der Verträge zwischen Deutschland auf der einen, Estland und Lettland auf der anderen Seite einen wirksamen Gegenschlag gegen die Machenschaften der Einkreisungspolitik.

Die Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge mit Estland und Lettland ist ein neuer Beweis dafür, daß dank des aktiven Friedenswillens Deutschlands die Sicherheit im Ostsee-Raum als gesichert gelten kann.

Durch Deutschlands Initiative und das Verständnis seiner nordischen Partner ist also heute im Norden und Nordosten des Reiches eine völlig befriedete Lage gesichert. Diese Festigkeit der politischen Beziehungen wird auch eine gute Grundlage abgeben für eine gedeihliche Zusammenarbeit auf anderen Gebieten.

15